

# SEMINARIS®EXPRESS

*Season's Greetings!*

No. 130

Fortbildung in Wirtschaft & Wissenschaft, Wissenswertes über Leute & Leistungen, Reisen & Erleben sowie Aktuelles aus den Seminaris- & Avendi-Hotels

32. Jahrgang · 4. Quartal 2010



Bildung

**Innovationspreis für Hans-Uwe L. Köhler**

Seite 4



Panorama

**Die Tücken des Hemdes**

Seite 7



Seminaris

**Rudolf Seiters neuer Aalkönig**

Seite 10



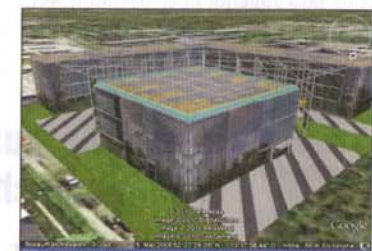
Top- Tagungshotelier 2010  
Hartmut S. Pirl  
Seminaris See Hotel

Hartmut S. Pirl wurde »Tagungshotelier des Jahres«.

**Seminaris-**

## Tollkühner Sturzflug aufs Campushotel

Anflug-Film und 3-D-Modell jetzt im Internet



## BDVT mit neuem Präsidium

Köln/Potsdam – Der BDVT – Berufsverband für Trainer, Berater und Coaches, Köln – hat ein neues Präsidium. Es wurde während der 48. ordentlichen Mitgliederversammlung des größten und ältesten Berufsverbandes für Trainer, Berater und Coaches in Potsdam gewählt.

Die Mitglieder wählten Claus von Kutzschenbach mit hoher Zustimmung zum neuen Präsidenten. Er war seit 2009 Vizepräsident und davor im Beirat des BDVT. Peter Krötenheerdt, Christa Mesnaric und Jutta Timmermanns wurden als Vizepräsidenten – ebenfalls mit beeindruckendem Votum – wieder gewählt. Gegenkandidaten waren nicht angetreten. Holger Petersen, der den Verband seit 2005 als Präsident führte, trat nicht erneut zur Wahl an. Er wurde unter großem Beifall der Anwesenden zum Ehrenmitglied des BDVT ernannt und in den Beirat aufgenommen.

Die Situation des BDVT bezeichnete der neue Präsident, Claus von Kutzschenbach, als erfreulich. Die Mitgliederzahlen nehmen langsam zu (gegenwärtig hat der Berufsverband



Das neue Präsidium des BDVT.

670 Mitglieder), die Finanzsituation sei stabil und das Engagement der ausschließlich ehrenamtlich tätigen aktiven Mitglieder und Leiter in den einzelnen Fach-, Berufs- und Projektgruppen des BDVT sei beispielhaft und hoch professionell. Ziel des neuen Präsidiums ist es, die Marke BDVT kontinuierlich zu optimieren und gleichzeitig offen zu sein für neue Entwicklungen.

[www.bdvt.de](http://www.bdvt.de)

## Inno-Award für acht Bildungsinitiativen

München – Der Bildungspreis InnoWard hat acht beispielhafte Initiativen der Aus- und Weiterbildung in der Versicherungswirtschaft prämiert.

In der Kategorie »Berufliche Erstausbildung« ging der erste Preis zu gleichen Teilen an die Allianz (»Suchtprävention bei Azubis«) und an die LVM (»Reporte und fallbezogene Fachgespräche in der Ausbildung in Agenturen«). Auf den Plätzen 2 und 3: HDI-Gerling und die R+V.

Sieger in der Kategorie »Personalentwicklung/Qualifizierung« ist das Projekt »Konzeption und Implemen-



tierung einer unternehmensweiten Fachkarriere« der Talanx. Der zweite und dritte Preis ging an die VGH und an die DAS.

Den Sonderpreis Berufsschule erhielt die Kaufmännische Schule 1 Stuttgart (»Learning by Playing«).

[www.innoward.de](http://www.innoward.de)

## Jeder Vierte schiebt auf

Lüneburg – »Ich habe keine Zeit!« – diesen Satz hört man immer häufiger. Doch woran liegt es eigentlich, dass viele Dinge aus Zeitmangel nicht erledigt werden? Eine Online-Umfrage des Produktivitätsexperten Martin Geiger brachte jetzt interessante Ergebnisse ans Tageslicht.

Ausgewertet wurden die Selbsteinschätzungen von 1673 Unternehmern und Führungskräften, die im Rahmen einer Online-Umfrage zu den Hauptproblemen ihrer Zeitverwendung befragt wurden.

Bei der Frage nach ihrem größten Zeitdieb antworteten über 25 Prozent: Persönliches Aufschieben. Keine Lust, geringe Motivation – jeder kennt das Problem, Unangenehmes vor sich herzuschieben.

Mehr als ein Viertel der Befragten (26,54 Prozent) gab an, dass dies der Hauptgrund für ihre Zeitnot sei. Damit avanciert die »Aufschieberitis« für jeden Vierten zum Zeitfresser Nummer Eins.

»Wahrscheinlich hätten sonst noch mehr Besucher an der Umfrage teilgenommen«, merkt Martin Geiger augenzwinkernd an. Das Thema ist dem Trainer und Coach natürlich nicht fremd, doch selten wird es so

aufrichtig eingestanden. »Natürlich wird das eigene Aufschieben als Manko betrachtet. Daher ist die Offenheit, diese Schwäche einzugestehen, vor allem der Anonymität einer Internet-Befragung zu verdanken«, analysiert der Produktivitätsexperte die Ergebnisse der Umfrage.

Auf Platz Zwei der Zeitdiebe folgten mit 15,90 Prozent Ablenkungen durch das Internet oder E-Mails. »Diese Zahl wird in Zukunft weiter zunehmen«, weiß der Effizienztrainer.

15,66 Prozent gaben an, dass die eigene Ablenkung oder mangelnde Konzentration ein wesentlicher Stolperstein sei.

Auf Platz vier rangieren mit 14,70 Prozent Störungen durch Kollegen oder Mitarbeiter.

Andere Zeitdiebe sind: zu lange oder unwichtige Telefonate (7,35 Prozent), ineffiziente Besprechungen (6,69 Prozent) oder die Beanspruchung durch technische Geräte (3,35 Prozent). Zeitnot hat also meist tatsächlich persönliche Gründe.

»Im Zeitalter der Informationsüberflutung sind gerade Unternehmer – die den Großteil der Teilnehmer bildeten – immer wieder vor die Frage der Wichtigkeit ihrer Aufgaben gestellt.« Diese lasse sich jedoch »mit einem überholten Zeitmanagement heute nicht mehr zweifelsfrei definieren. Zu zahlreich und mannigfaltig« seien »die Ablenkungen und damit die Versuchung, einfach aufzuschieben«, erläutert Geiger.

Dabei könne gerade ein modernes Zeit- und Selbstmanagementkonzept helfen, dieses Problem gezielt in den Griff zu bekommen und damit entscheidend zum nachhaltigen Geschäftserfolg beizutragen. Denn wie lautet ein altes Sprichwort so richtig: Zeit ist Geld!

[www.martingeiger.com](http://www.martingeiger.com)



Zweimal 12 Stunden – und der Tag ist verstrichen. Die unwiederbringliche Ressource Zeit muss sorgfältig eingesetzt werden.